

Kurs


 Bildungsausschuss
Welsberg-Taisten

›Mami lernt Deutsch

Rund 15 Mal trafen sich seit Ende November 2011 Frauen aus verschiedenen Ländern, wie Indien, Albanien und Rumänien - um nur einige zu nennen, in der Bibliothek Welsberg. Dabei lernten sie die deutsche Sprache kennen, um sie im alltäglichen Leben praktisch anzuwenden. Das Sprachniveau der teilnehmenden Frauen war sehr unterschiedlich und erforderte daher viel Einfühlungsvermögen und Ideenreichtum, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Es ist weiters gelungen, eine Frau für die Kleinkinderbetreuung während des Kurses zu finden, was das Abhalten des Kurses erheblich vereinfachte.



Man kann durchaus von einem gelungenen Projekt sprechen, weil die Teilnehmerinnen sehr begeistert und lernfreudig am Kurs teilnahmen daher sich in Folge auch ein klein wenig wohler in der Umgebung zungingen. Ein wichtiger Punkt, der den Organisatoren in dieser Zeit bewusst wurde war, dass die Teilnehmer nicht nur kamen um Deutsch zu lernen, sondern auch um Menschen zu treffen, die wie sie fern von der Heimat Freunde suchten und fanden.

Als Abschluss fand am 11. April ein gemeinsamer multikultureller Abend statt. Unter dem Motto: „Culturissimo – guck mal über den Tellerrand“, lud der Bildungsausschuss gemeinsam mit

der Bibliothek zu einem Gaumengenuss der besonderen Art ein. Gerichte aus verschiedenen Ländern wurden vorgestellt und gemeinsam verkostet.

Mir - als Referentin des Kurses - werden die heiteren und humorvollen Momente in den Kursstunden sowie die tolle Motivation der Teilnehmerinnen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

(Im Herbst ist ein weiterer Kurs geplant.)

›*Elfriede Rieder Schönegger*

›Culturissimo

Guck mal über den Tellerrand

Am 11. April fand in der Bibliothek Welsberg ein KOST-barer multikultureller Abend statt. Feine Düfte, fremde Aromen und viele nette Menschen verschiedener Kulturen füllten den Raum. Gemeinsam begaben sie sich auf eine Gaumenreise. Die Speisen wurden von den Frauen vorgestellt, indem sie erzählten, welche Zutaten verwendet wurden und wie sie das Essen zubereitet haben.

Beim Kosten der vielen Speisen kam man sich näher und so konnte auf diese Weise ein angenehmes aufeinander Zugehen stattfinden. Überall strahlende, lachende Gesichter, die sich vermischten und auch für ein längeres Gespräch Zeit hatten. Abende wie diese sind etwas Kostbares und dieser wird sicherlich nicht der letzte gewesen sein.

›*Roswitha Strobl*

